



## MEHR GELD IST DIE ZENTRALE FORDERUNG



**Birgit Dietze,  
IG Metall-Bezirksleiterin:**

„Eine tabellenwirksame Steigerung der Monatsentgelte muss und wird ganz klar im Mittelpunkt dieser Tarifrunde stehen. Trotz aller wirtschaftlichen Unsicherheiten haben die Konzerne üppige Gewinne eingefahren und hohe Dividenden an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Völlig zu Recht verlangen die Beschäftigten, dass auch sie an der noch immer guten Geschäftsentwicklung beteiligt werden – und zwar dauerhaft und nachhaltig.“



In den nächsten Wochen und Monaten werden wir die aktuelle Lage und die Forderungen weiter intensiv in den Betrieben diskutieren. Wichtig ist, bis zum Herbst unsere Durchsetzungsfähigkeit weiter zu stärken und die Beschäftigten zu mobilisieren.“

### TARIFKOMMISSION DISKUTIERT AUFSTELLUNG FÜR TARIFRUNDE

**Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie erwarten angesichts stark steigender Preise ein deutliches Plus beim Monatsentgelt. Das zeigte die intensiv geführte Diskussion in den Tarifkommissionen für Berlin, Brandenburg und Sachsen. Auch die Ergebnisse der Aktivierenden Befragung zur Tarifrunde geben dazu einen klaren Auftrag. Schließlich haben die Unternehmen hohe Gewinne eingefahren und die hohe Inflation drückt auf die Kaufkraft.**

Die Forderungsdebatte wird konkreter. Die Gespräche in den Betrieben und die Befragung der IG Metall bei den Mitgliedern führen zu einer klaren Richtung. „Geld, Geld, Geld“ – so beschrieb Marc Hoffmann von den Elbe Flugzeugwerken die Prioritäten der Kolleginnen und Kollegen. „Wenn es den Unternehmen so gut geht wie derzeit, können und müssen sie eine ordentliche Schippe drauflegen“, betonte auch Rainer Schnitker von BMW in Berlin.“

Bezirksleiterin Birgit Dietze machte dabei deutlich, dass die aktuell erheblichen Preissteigerungen vor allem auf

den Krieg in der Ukraine zurück zu führen sind. Außergewöhnliche Umstände brauchen außergewöhnliche Maßnahmen. Daher hat sich die IG Metall sehr frühzeitig und sehr erfolgreich bei der Bundesregierung dafür stark gemacht, dass die verabschiedeten Entlastungspakete auf den Weg gebracht werden. Ganz überwiegend greifen diese Sonderzahlungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den kommenden Monaten. Die IG Metall setzt sich aktuell für noch weitergehende staatliche Entlastungsmaßnahmen ein. Die Tarifpolitik wird darüber hinaus ihren Teil leisten. Dabei ist klar,

dass die Gewerkschaft am Ende an einem ordentlichen Ergebnis und nicht am Anfang einer alles übertreffenden Zahl gemessen wird. Das Ergebnis wird am Ende zählen und zur Entlastung tragen. Staat und IG Metall diesmal gemeinsam bei.

**SOLIDARITÄT!  
GEWINNT!  
TARIFBEWEGUNG 2022**

## HOHE BEREITSCHAFT ZUM MITMACHEN BEI AKTIONEN UND ZUR FORDERUNGSDURCHSETZUNG

Die Kolleginnen und Kollegen sind entschlossen, für ihre Forderungen einzutreten. Das machte unter anderem Patric Succo, Vertrauenskörperleiter vom Mercedes Benz-Werk in Berlin, klar. „Die Bereitschaft, für eine kraftvolle Tarifforderung einzutreten, ist sehr hoch.“ Dies bekräftigte auch Nino Ludwig von BMW in Leipzig: „Es ist kein Problem für uns, den Betrieb hier lahm zu legen, wenn es nötig werden sollte.“



## EINE SOZIALE KOMPONENTE SOLLTE AM ENDE ENTHALTEN SEIN

Viel Unterstützung bekam die Idee, im Ergebnis eine soziale Komponente zu vereinbaren. Eine prozentuale Erhöhung ist ein dringliches Erfordernis – das ist klar. Allerdings haben davon die Beschäftigten mit kleinen Einkommen immer weniger, als die mit hohem Entgelt. Daher betonte beispielsweise Tim Nitsche von Siemens Energy in Görlitz: „Bei uns in der IG Metall Jugend sind viele dafür, auch eine Einmalzahlung zu fordern. Die hilft besonders den Kolleg\*innen mit kleinen Einkommen.“



Neben dem Entgelt haben einige Tarifkommissionsmitglieder auch deutlich gemacht, dass bei ihren Belegschaften die Beschäftigungssicherung hoch im Kurs steht.

## SO GEHT ES WEITER:

In den Betrieben stehen jetzt die Diskussionen über die Forderung und die weitere Mobilisierung für die Tarifrunde im Herbst an. Auf dieser Basis beschließt der IG Metall Vorstand am 20. Juni seine Forderungsempfehlung.

Am 30. Juni kommen dann wieder bundesweit die Tarifkommissionen für die einzelnen Tarifgebiete zusammen, um über die Forderung und die Kündigung des laufenden Tarifvertrags zu entscheiden. Bis zum 30. Juni werden wir auch unsere Aktivierende Befragung zur Tarifrunde fortsetzen.

Die heiße Phase für die Auseinandersetzung beginnt in unserem Bezirk am 10. September mit dem Tarifauftakt in Leipzig, wo wir mit einer großen Kundgebung unsere Durchsetzungskraft demonstrieren wollen. Tragt Euch schon einmal alle diesen Termin dick in Euren Kalender ein.

Sei dabei, werde Mitglied oder werbe ein Mitglied!



[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

Mit einer starken Aktion in Leipzig bereiten wir den Start der Verhandlungen am 14./15. September vor. Zwei Wochen später, am 30. September, wird die Kündigung des alten Tarifvertrags wirksam. Die Friedenspflicht endet am 28. Oktober um 24.00 Uhr.



Bereits jetzt vormerken:  
**10. SEPTEMBER:**  
TARIFAUFTAKT  
IN LEIPZIG

**20.6.**  
Vorstand empfiehlt Forderungen

**30.6.**  
Takos beschließen Forderungen

**11./12.7.**  
Vorstand beschließt Forderungen

**Juni/Juli/August**  
Mobilisieren, Mitglieder gewinnen, Stärke aufbauen

**10.9.**  
Tarifauftakt in Leipzig

**14./15.9.**  
Start der Verhandlungen

**30.9.**  
Ablauf der Entgelttarifverträge

**28.10.**  
Ende der Friedenspflicht\*

\*im Tarifgebiet II (Berlin-Ost und Brandenburg) endet die Friedenspflicht bereits am 30. September